Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 17 (1939)

Heft: 1

Artikel: Gebet

Autor: J.Sch.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-721356

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GEBET

Herr, bleib' bei mir; 's will Abend werden,
Und meine Tage sind gezählt!
So lange noch ich leb' auf Erden,
Hab' ich zum Führer Dich erwählt.

Ein schweres Los ist mir beschieden,
Doch aufwärts wende ich den Blick;
Werd' ich von vielen auch gemieden,
Ich füge mich in mein Geschick.

Bin ich auch einsam und verlassen,
Mein Heiland, Du verläßt mich nicht,
Wenn ich es nur kann recht erfassen
Und freudig tue meine Pflicht.

Dir, Herr, will ich die Stunden weihen,
Die mir im Leben noch geschenkt;
Nichts Ird'sches kann mich mehr erfreuen,
Nur Deiner noch mein Herz gedenkt.

Drum blick' ich auf zu Deinen Höhen
Mit kindlich dankbarem Gemüt,
Um still und sehnsuchtsvoll zu spähen
Nach einem Lichtstrahl Deiner Güt'.

O komm und öffne mir die Sinne
Und leuchte mir ins Herz hinein,
Daß ich nichts andres mehr beginne
Als suchen Deiner Gnade Schein!

Hab' ich auch oft gefehlt im Leben
Und manche gute Tat versäumt,
So will ich desto fester streben,
Daß mir ein neues Wesen keimt!

Ja, lieber Gott, laß mir gelingen,
Daß ich zum Eigentum Dir werd';
Laß mich durch Nacht zum Lichte dringen,
Rufst Du mich einst von dieser Erd'!

J. Sch.